Wahrhaftige
Lügen-Erscheinung
eines
Pensylvanischen Zitterers,
den jetzigen Zustand Europens
betreffend;
durch
Asmod dem lahmen Teufel empfangen
und durch
Eingebung Grisaels, dem Schutzgeist der Macchiavellisten,
verfasset
in einem Sendschreiben
an einen
begeisterten Mucker in Kalekut.

Im Jahre des ausgebornen Heyls 1758.

G2

Der Herausgeber an seine Leser.

Diese Schrift, welche ich jetzo allererst dem Publiko zu widmen mir die Ehre gebe, und die Kühnheit nehme, betrift in etwas gegenwärtigen Krieg. Ich habe sie auf zween Monat in meinen Händen als ein Heiligthum der Presse gehabt; weil ich sie sogleich für eine Wahrsagung hielt, sobald ich sie sah. Daher ließ ich es noch ein Weilchen anstehen, denn ich habe mir sagen lassen, daß man die neuern Prophezeiungen müsse so lange liegen lassen, bis sie eingetroffen seyn. Ich habe bey einer Pfeife Tobak viele Weisheit und Verstand in dieser Schrift entdeckt, und glaube, daß entweder der Abschreiber vielleicht aus Neid der tiefsinnigen Erfahrung dieses Sehers, oder dieser Prophet selber aus grosser Demuth den Titel also verfertigt. Nachdem ich mir aber ein Gewissen machte, dergleichen Kleinod meinen Nächsten so lange zu vorenthalten; so habe ich auch sofort einen andern Entschluß gefaßt, und mache damit jedem neügierigen Leser, der deutsch lesen kan, ein Geschenk, mit Wunsch, daß es ihm vieles Vergnügen erwecke.

Lauter Erleuchtung in zwanzigsten Grad meinem Mitbruder Muffel in Kalikut.

Trauter Bruder!

Wo ist Weisheit? Wo ist Treue? Wo ist Unschuld? Wo ist Recht? Bey uns, bey uns allein! Glaube nur, daß du diese Tugenden in dir hast, so besitzest du sie auch schon. Unsere und unserer Mitbrüder ihre Einbildung ist die aufgeklärteste; denn wir haben sie völlig in unserer Gewalt, und die Fantasey möchten wir sehen, die fruchtbarer seyn wolte, als die unsrige.

Ich empfinde aber sonderlich eine rechte Riesenfreude, wenn ich an deine Bekehrung gedenke; denn sie ist der Lohn meiner Arbeit. Unsere Begeisterungen, unsere Offenbarungen können der menschlichen Natur Ehre machen; denn wir haben es gewis höher gebracht, als alle Sterbliche vor uns beides in Wahrheit und in Lügen.

Den Ausdruck Lügen must du wol gewohnt seyn, und nicht weiter davor erschrecken, wie du thatest vor deiner Bekehrung. Lügen machen schlechte Leute nur schändlicher; bei uns Erleuchteten aber erlangen alle Lügner Vorzüge derer Wahrheiten. Denn durch die Verwandlungskunst, welche uns Ariel, der liebreiche Geist, gelehret hat, verändern wir jener Bley in dieser Gold.

Der Bündel deiner mir übersendeten Eingebungen des liebreichen Ariel hat mich sehr belustigt. Ich suche sie gewissermaßen zu vergelten, mit einer grossen Haupterscheinung, welche mir der kluge Asmod vorgestellt hat; du findest Weisheit darinne, so schwer du tragen kanst. Sey aber nicht misgünstig und theile sie deinen Brüdern der Luft- und Windgemeine treulich mit.

Merk aber wol alles, was du darinne lieſeſt. Alles, was die Politiker unſers Anhangs geſchloſſen und gemuthmaßet haben, findeſt du in meiner Erſcheinung als in einem bündigen Auszuge bekräftigt. Schreib meinen Aufſatz noch etlichemal ab, und verwahr ihn in blechernen Büchſen, und ſtecke dieſe in die Lücken und Riſſe derer ödeſten Ruinen verfallener Thürme, wo die Eulen hecken, und der Uhu einkehret.

Wo ſoll ich zuerſt anfangen zu erzählen? Meld ich alles, ſo habe ich hundert Schreiber nöthig, und ich muß mir darzu über meine Lebensjahre hundert Jahre Zuſatz von dem Himmel ausbitten; und ich werde doch ſchwerlich fertig, alles aufſchreiben zu laſſen, was mir in ſieben Unterredungen des mich lehrenden Grifaels entdeckt worden iſt. Dieſemnach laß dir an dieſer Haupterſcheinung genügen, worinnen du ſo viel Nutzen und Erkenntnis dieſer und derer zukünftigen Dinge ſchöpfen wirſt, als dir noth thut.

Von deiner Einſicht bin ich überzeugt, oder wenigſtens ſchmäuchele ich mir, daß du die myſtiſchen Redensarten in meiner entworfenen Erſcheinung ſelber, dich nicht irren laſſen werdeſt. Wir geheimnisvollen Leute verwerfen alles, wodurch wir uns zu denen kleindenkenden Gemüthern ſo weit herunter laſſen, daß wir ihnen ähnlich werden. Mit einem Worte ſagen wir oft ſo viel als ein anderer mit hundert Wörtern, und ſelbſt barbariſche Ausdrücke erhalten unter unſern Händen einen Grad der Vielbedeutung, die ſich ſelber nicht ausdrücken läſſet.

Wie ſüß iſt mir noch das Angedenken der Augenblicke, da wir mit einander Freundſchaft ſtifteten, und wie angenehm iſt mir die Erinnerung ſo mancher Stunden unſers Aufenthalts in Halle, die wir nachhero mit einander in lauter übermenſchlichen Wiſſen und Betrachtungen zubrachten! Unſere irrdiſchen Wünſche reichen an den Endpunkt ihres Steigens; da ſich unſere Nationen ſogar ſo genau mit einander vereinigt haben, daß ſie einander bis zum Untergang ganzer Länder lieb und hoch ſchätzen.

Eben dieſes lebhafte und ſtätige Angedenken war es, welches mich ungeachtet unſerer Entfernung, zu gewiſſen Zeiten in einer trunkenen Entzückung verſetzte. Keine aber von dieſen erſtern Entzückungen insgeſamt kömmt derienigen bey, welche ich einige Monden darauf hatte. Hab Geduld, und ſey aufmerkſam, denn nun wird ſie erzählt!

Eines Tages, da ich, wie der erleuchtete Gichtel, mit Faſten und Singen an der Zerbrechung meines Menſchen arbeitete, und das Elend bejammerte, daß die groſſe Schlange, von welcher Eva in Paradies war

gebiſ-

gebissen worden, so vest an meinem Leibe klebte, und mir manches Unheil der Empörung meiner Ichheit zufügte; war ich gegen den Abend gar matt geworden; denn mein Schreyen und Seufzen hatte mir mehr Leibeskräfte genommen, als der Hunger. Ich nahm dahero zur Erholung meiner Lebensgeister die Zuflucht zu meinem Grütztopfe, und kochte mein ordentliches Gemüse. Solches verzehrte ich mit voller Andacht, und legte mich darnach zur Ruhe.

Die Mitternacht aber erwachte ich auf meinem Lager, und konte nicht wieder in Schlaf kommen: da schloß ich, daß es daher rührte, weil ich ein wenig über mein Maaß Speise zu mir genommen, und diesmal soviel genossen hatte, als ungefähr zween Bären zur Sättigung bedörfen. Ach! sprach ich vor mich selbst in meiner Munterkeit: wie muß es doch jetzo allen meinen und meines Volks Freunden in Europa gehen? und fieng darauf an, so laut zu beten, daß der Schall über eine Gasse hin gehört werden konte. Denn ich hatte nach meiner Gewohnheit, wenn ich Andacht pflege, die Fenster offen gelassen.

Plötzlich hörte ich eine Stimme, darüber ich erbebte. Sie erschütterte so arg das Trummelfell meiner Ohren, daß ich besorgte, es wäre gesprungen. Steh auf, Melson, und folge mir! rief mir die Stimme. Da sahe ich ein Gesicht, doch nicht recht als ein Gesicht der Engel, denn ich betrachtete es genau. Und es war ein kleines Luftgeistchen, gleichwol hatte es eine Stimme, die wie eine Kanone prasselte. Es hatte ein Jüpchen an, welches von lauter verlegenen Projekten zusammen geflickt war; das Antlitz aber war halb schwarz halb schäckigt, daß es bey dem Schimmer meines Nachtlichts aussahe, als wenn es mit Dinte und Blut bespritzt wäre.

Was gebeutest du, das ich thun soll? stammelte ich voller Angst heraus. Steh auf, sprach der Geist, erschrick nicht, sondern folg mir nach! Dein liebster Freund begehret deiner, und stehet draussen auf dem Dache. = Was soll ich aber. . . . So komm nur ohne Säumnis! fiel mir dies freundschaftliche Ungethüm in die Rede, indem es mich anfaßte, daß mir beynah der Athem entgieng; und unversehens befand ich mich auf dem Dache meiner Behausung.

Machte mich der erst erwähnte Besuch stutzig, so ward ich nun ganz verwirrt, als ich das seltsamste Ebentheuer, das einer hieroglyphischen Figur ähnlicher denn einem Menschen sahe, auf dem Dache gewahr wurde. Es war ein Gemisch von Theilen vielerley Thiere mit einer bewunderswür-

digen Misstellung in ein Ganzes gebracht, aber so vermutzt, daß ein genaues Aug in der besten Unbesorgtheit das Mannigfaltige zu unterscheiden, Schwierigkeiten gefunden hätte. Was mich aber hierbey etwas beruhigte, war dieses, daß diese Figur nicht sowol scheußlich als vielmehr trollig anzusehen war.

Dünket dir diese Erscheinung nicht merkwürdig zu seyn, lieber Bruder, und was meinest du, was ich für Gedanken dabey gehabt habe? Vernimm aber nur mit derselben Aufmerksamkeit, mit der du das Vorige überdacht haben wirst, die Folge meiner gehabten Offenbarung. Es wird mir grosse Mühe kosten, mich künftig wider den Stolz genugsam zu wafnen; so oft mir mein Herz sagen wird, daß ich in der Reihe derer neuen Propheten oben anstehe. Doch wieder zur Sache!

Nachdem mich mein Träger solchergestalt entrückte, und mich etwas unsanft auf das Dach legte, vergaß ich gar bald alle Empfindung durch diese Neuigkeit, welche mir gedachter maßen aufstieß. Sonder Frist zum Nachdenken gab dieses Ebentheuer darauf den Laut eines Seufzers von sich, welcher knarrete wie mancher alter Thorweg, alsdenn hörte ich es reden, und dieser Ton war recht metallisch, und klung wie ein Posthörnchen. Ich habe dein Geschrey vernommen, sprach es, denn es ist von solcher Kraft, daß es mich aus einem derer tiefsten Abgründe zog; wie ein Feuerhaken ein brennendes Gemäuer ergreifet, so ergrif es mich in meiner Ruhestäte, und zerrte mich zu dir.

Sag an, was du nun zu wissen verlangest. Unmöglich konte ich deiner so heissen Sehnsucht und Wißbegierde widerstehen, ungeachtet mir der eine Fuß noch etwas schmerzet, an dem ich nunmehr zweymal mehr hinke, als ich vorhin that. Denn Grifael der liebreiche Teufel derer Politiker, den du hier in deinem Träger vor dir siehest, belästigte mich mit einer so grossen Ladung geheimnisvoller Projekte, daß ich mich in der Luft nicht mehr aufrecht halten konte; sondern mit samt denen verwünschten Projekten stürzte, und in einen Morast gerieth, wobey ich noch das Unglück hatte, die Hüfte ganz auszufallen.

Ehe ich aber weiter rede, fuhr er fort, so ist nöthig, daß du uns beyde vorher kennen lernest; denn wir werden mancherley mit dir abzuhandeln haben, und dir Dinge eröfnen, welche ausser dir niemand weis, und an deren Wahrheit, bis auf die Einfältigen die ganze Welt ewig zweifeln wird, wenn du ihr solche wirst kund machen. Laß dich aber den Unglauben keinesweges an der Kundmachung deiner Gesichte hindern; denn

wenn

wenn man dich auch einen Lügner heisen solte, so weiß du dargegen, daß die Lügen eine so glorreiche Tugend zu deinen Zeiten wird: daß sie manchen das einträglichste Auskommen verschaffet, manchen von dem zuversichtlichsten Untergange befreyet, und wieder manchen aus der Schande nicht Wort gehalten zu haben, reiset.

Mein Name ist Asmod der lahme Teufel, und ich bin aus der Classe derer Geselligsten bey denen Menschen: daher bekleide ich neben andern Beschäftigungen das Amt eines Couriers von Grisael, dessen Charakter du eben von mir erfahren hast.

Auf diesem Platze mögen wir aber nicht länger verziehen. Denn in deines Nachbars Hause zur linken Hand wohnet gleich unter dem Dache auf dem Boden ein alter verdorbener Schifszimmermann, der an einem Projekt arbeitet: eine Art von flachen Fahrzeugen zu verfertigen, wormit man mit leichter Mühe soll anländen können; See und Küsten mögen auch beschaffen seyn wie sie wollen. Wenn uns der Hudler höret, und Grisaels Beistand anrufet, so muß ich vielleicht zur Stunde nach Westmünster zufladdern. Möchte es doch mit der Hirngeburt dieses Kerls auf noch etliche Monate Anstand haben, vielleicht daß ich alsdenn weniger als itzo zu thun habe!

Hier schwieg Asmod. Ich zitterte vor Freuden, und dankte ihm für die besondere Gewogenheit, womit mich Herr Asmod vor so vielen andern Sterblichen beglückseligte. Aber wie entsetzte ich mich, als mir Asmod darauf einen grossen Ballen Projekte auf die Achseln warf, und dabei sagte, daß ich wol dieß kleine Päcktchen ihm und meinen Landsleuten zu Liebe könnte tragen helfen; denn es wäre bey seiner Ehre keine französische Schöpfung darunter! Ich fürchtete, unter der Last zu ersticken, Asmod aber lächelte (menschlich zu reden!) darüber, indem er mir es wieder abnahm, und sagte: Wenn dir Grisael versprechen will, heute keine Projekte weiter ausbrüten zu helfen, so will ich noch diese Nacht eine Wanderung mit dir anstellen; wo nicht, so must du dich bis auf die morgende Nacht gedulden. O ganz gern! erwiederte Grisael, ich bin ohnedem heute müde: niemals habe ich so viel Staatsbegriffe aushecken helfen, als itzo. „ = = Hiermit verliessen sie beide mich, und in einem Augenblick verschwanden sie; ich aber blieb allein auf dem Dache als ein Mondsüchtiger.

Setz dich, Bruder, diesmal in Gedanken an meine Stelle, und sinn alsdenn nach, was du würdest an meiner statt gedacht haben. Ich

wuste

wuste vor Erstaunen nicht, ob ich wachte oder träumte: ehe ich mich aber in solcher meiner Zerstreuung begreifen konnte, war mein getreuer Gefährt Asmod schon wieder zugegen. Ich wär gern in mein Zimmer zurückgewesen, sahe aber noch nicht ein, wie ich es bewerkstelligen würde; endlich ersuchte ich mit einer wunderbaren Dreustigkeit meinen Gast, in meiner Betstube einzutreten. Sogleich faste er mich an, und trug mich auf seinem Rücken hinein. Kaum aber war das geschehen, so sagte er beim ersten Eintritt: ey zum Henker! wie stinkt es bey dir nach verfaulten Projekten! Ich roch es vorhin schon, deswegen wollte ich nicht zu dir kommen; denn ich kann unmöglich lange da bleiben, wo ich dergleichen Vorrath wittere. Thu mir den Gefallen, verbrenn es was es ist, sonst flieg ich bald wieder fort; dir aber wird es gereuen, daß du dadurch die Gelegenheit ausgeschlagen, hinter den Vorhang der Zukunft zu gucken.

Bei dem Schein meines Nachtlämpchen fand ich eine Abschrift eines Werkchen von fünf bis sechs Bogen, das den Tittel führte: Unmaaßgebliche Vorschläge zu einem Fond, womit man die neutralen Mächten angehörigen Eigenthümer und Interessenten derer von denen englischen Kapern genommenen Schiffe befriedigen könne. Verbrenn es, wiederholte Asmodi sein Begehren, es sind ohn dieses mehrere Bücher von dieser Materie schon in meinen Händen gewesen; was nutzen sie, da deine Landsleute gesonnen sind nimmermehr einen Schilling dafür gut zu thun. Wie aber, wandte ich ihm ein, wenn die stärksten oder alle Seemächte mit vollen Ernst sich wider uns verbänden, und die Bezahlung ihrer Schäden also forderten? Ha wenn aller Welt Flotten wider deine Nation ankämen, versetzte jener, so kann es ihr nicht fehlen; nur muß sie jeden Commandeur, der sich auf einem morschen Schiffe nicht so gut als auf einem neuen hält, bei dem Kopf nehmen, und todtschiessen! Wirf nur nicht die Schartecke wieder so hin, verbrenn sie!

Ich gehorchte, und verbrannte die Schrift, worüber er einen Wohlgefallen deutlich an sich spüren lies. Ich aber merkte, daß darauf ein ganz fremder Geruch meine Kammer erfüllete, dessen Ursache zu erfragen, ich mir die Freyheit nahm. Das will ich dir nicht verhelen, antwortete mir Asmod. Es wandelte mich vorhin ein geringer Schwindel an; deshalben verfügte ich mich in das Apartement des Lucifer, und bat mir eine Herzstärkung aus. Da gab er mir eine Dicke Kroatenseele, die

die habe ich hintergefressen; nun poltert sie mir in meinem ätherischen Körper herum, und steigt mir immer auf.„ Frissest du denn Seelen? fragte ich ihn staunend. Die schlechten, antwortete er, deren Leiber unbegraben bleiben, sind mir zum Fraß wol erlaubt; eine Weile darauf speye ich sie wieder von mir.

Zum Exempel: dieser Kroat, dessen Seele ich verschlungen habe, ist in dem letzten Kriege mit denen Franzosen im Rheinstrom ertrunken. Innerhalb ein, zwei Jahren werden eben dieser Völker über 200000 (etliche Nullen mehr oder weniger!) wieder erschlagen, deren Leiber in unbesuchten Hecken und Gestrippen ihrer gehabten Schlupfwinkel liegen bleiben und vermodern werden. Folglich kann ich leicht deren etliche Seelen zum Anbiß nehmen, die man in der grossen Menge nicht vermißt.

Indem zog Asmod aus der Hölung seines Ohrs, welches an Gestalt dem Ohr eines Hauers glich, ein Büchschen hervor, in diesem lag ein langes zusammengerolltes Blatt, welches wegen seiner Länge als ein Darm aussahe. Es ward immer dicker und dicker, und rollte sich von sich selber auf, da erblickte ich die herrlichste und natürlichste Schilderey; und zu meinem freudigsten Erstaunen sahe ich, wie sich die Bilder immerzu darauf veränderten, und lichter, grösser und deutlicher wurden. Es war als wenn ein wandernder Nebel sich darüber hinwälzte, und hinter ihm eine reizende Heiterkeit des natürlichsten Lichts hervorbräche.

Dis ist das Gemählde der Zeiten, der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen, sagt hierbei Asmod, von welchen ich dir soviel aufrolle als zur Befriedigung deiner Neugierde dienet. Schau wol auf, fuhr er fort im Tone eines Savoyarden bey den Vorstellungen seiner Zauberlatern: Schau dort den Holzstoß des römischen Weisen und Helden Julius Cäsar! seine Seele wird ein Gestirn, aus seiner Asche aber wächst in der Reihe der spätesten Zeiten als ein anderer Phoenix ein Held, der ihn weit übertrift!

Wend deine Augen nunmehr, Malson, hieher auf seine Thaten. Er sah, er schlug, er siegte, und nun suchest du ihm in einem Saale von Philosophen, Rednern und Künstlern umringt, unter welchem er als ein Stern von der ersten Grösse vor allen hervorblitzet, und die andern dennoch liebet und belohnet. Dort sitzet er wieder in seinem Cabinet, und der Schatten des Archimedes stehet neben ihm, und betrachtet dessen Zeichnungen. Ein Bedrängter und Nothleidender nach dem an-

dern tritt ungehindert ein; mit einem Blick entwickelt er die verworrensten Knoten des Rechts, ein Wort von ihm entscheidet ihr Schicksal. Nach der Tugend des römischen Titus Vespasianus gehet aber keiner traurig von ihm auser ein Verräther und ein Nachläßiger.

Hier suchest du aber diesen Held wieder auf einer Ebene auf einem Roß von der Geschwindigkeit eines Vogels, von Treue des Buzephalus, welcher bey seinem nahen Sterben seinen Herrn den grossen Alexander vorher aus dem Gewühl der Würger trug, und von Geschicklichkeit des Pegasus, als er die Bellerophon in der Befreiung der Andromeda zum Reuter hatte. Cohorten und Legionen der auserlesensten und geübtesten Kriegsleute zeigen vor ihm Wunderwerke menschlicher Geschicklichkeit, und bewerben sich um dieses Monarchen Beyfall.

Darauf erblickest du ihn bald in einem angenehmen Lustschlosse, bald in einem schönen Garten voll Anmuth nach dem besten Geschmack, bald wie an einem andern Orte denen Wissenschaften gewidmet. Zur Belustigung ergreifet er die Flöte, über ihn siehest du den grossen Pan, welcher sein Rohr vor Beschämung wegwirft, dort spielet der Held auf der Laute, und Apollo lässet seine Zitter mit Erröthen sinken. Er ist in dem Kleinen groß, und im Grossen der Gröste.

Erkennest du weiterhin meinen Kammerad den Grisael? Sieh, wie geschäftig er ist, ein Packet Projekte vor ihm auszukramen. Er mag sich aber um den Held drehen wie der Hahn um die Henne; der, den er fangen will, ist ihm viel zu klug. Ein einziges Projekt bringet den Held zum Nachdenken; darauf stehet die Unterschrift G. Wer mag dieser Prinz seyn? Bey noch einem andern, welches er Grisaeln entreisset, ohne daß es dieser weis, weil er es verborgen halten will, stutzet der Weise.

Der Held stehet nun entrüstet. Er gleichet auf einmal dem Mars, vor welchen Schrecken und Grausen vorhergezogen. Die blutbespritzte Wut rennet die Unschuld zu Boden, indem sie den Frieden mit ihrer lodernden Mordfackel scheucht, und die Rache, welche schäumend der Wut entgegen läuft, tritt der liegenden Unschuld unvorsichtig auf den Leib. Der Sieg beut dem Held einen Lorberkranz über den andern; aber das Vergeltungsrecht lässet Blitze schiessen, die den Lorber nicht scheuen. Nichts destoweniger zerschmeisset der Held Armeen wie Töpfe, bis ihm ein Blitz unversehens den Degen schmelzet. Nun siehet der Held über sich, und seine Mienen sagen: **Mut und Weisheit schützen nicht wider das Verhängnis**

hängnis; und der Beste muß vor seinem Tode wenigstens aus Grossmuth gegen seinem Freunde fehlen, damit die Sterblichen keine zwote Gottheit aus ihm machen.

Es ist mir unmöglich, alles umständlich her zu erzehlen, was ich zu sehen bekomme. Ich sahe Husaren scharmuziren, Lieferungen eintreiben, Marodebrüder plündern, Juden Geld ummünzen, Generals in das Gefängnis wandern, Kaufleute Goldsäcke ausschütten, Reiche betteln gehen, Lumpenhunden auf schönen Hengsten reiten, schöne Weiber in den Armen schnurbärtiger Männer, Pfaffen Kornhändler abgeben, Staatsschriftler einander Schimpfwörter in Schriften zuwerfen, Rekruten zwingen, Matrosen pressen, und tausenderley Dinge mehr. Als ich aber endlich Wind, See, Feind und Schicksal selbst trotzende Flotten unverrichteter Sache wieder kommen, und pralsüchtige Kriegsheere, die alles aufzureiben Anstalten machten, dahin gebracht sahe, in das Meer zu springen, oder das Gewehr zu strecken, bis sie ihren Feind mit Eiden täuschten, um aus der Falle zu schlupfen, rief ich voller Unmuth aus: o Asmod! deine Schilderey trügt!

Wie die Blinden der gaukelnden Fantasey in denen Träumen durch eine kräftige Ermunterung sogleich gestöret, und durch das Erwecken sich verlieren, eben so und plötzlicher rollte der vorige Nebel in einem Hui über die grosse Weltschilderey. Es dehnte sich über das ganze Gemählde aus, und bedeckte es mit einer für das Aug undurchdringlichen Dämmerung. = = Wie erfreuest du mich! rief Asmod mit einer frohlockenden Stimme, wie gefällst du mir mit dem Triumph, den du über die altväterische Wahrheit erhältst. Sieh, du hast sie böse gemacht; sie ziehet den Schleyer über sich, und hüllet sich ein, wie ein noch unreifer Schmetterling sich in seiner Puppe verschlossen hält.

Diese ätherische Tapete war schneller, als ich sehen konte, wieder zusammen gewickelt, und in ihrem vorigen Behälter. Asmod fuhr damit wieder in sein Schweinsohr, und lächelte so freundlich darzu, als der älteste Bavian, wenn er seine Kinder umarmet. O würdiger Seher der Nachwelt! erhob er seine Stimme, grosser Geist nach der besten Form gegossen! ich versichere dich im Voraus des Besitzes aller unterirdischen Weisheit, und der Fertigkeit zu denen erhabensten Täuschungen derer Sylphen und Gnomen, und ich bin dir Bürge dafür. Fahre fort, deine Sinne zu gewöhnen, daß sie alle Erscheinungen meiner Bildung wie ein Strudel verschlucken, und verherrliche noch über den Becher and

durch deine Geschicklichkeit das Ansehen deiner begeisterten Brüder. Dies alles sprach Asmod zu mir, trauter Bruder! und seine Reden schmeckten mir so süß, als einem Schmachtenden ein Trunk Mandelmilch.

Ich vergoß Thränen der Freude und der Dankbarkeit gegen meinen redlichen Asmod, daß mich dieser liebreiche Geist mit Wohlthaten recht überhäufte. Du stauneſt schon hier, sprach Asmod, was würdest du nicht thun, wenn ich dich den Sitz derer Seelen mit deinen sterblichen Augen sehen liesse? O lieber Vater, das thu, thu dies! antwortete ich ihm voller Sehnsucht bittend, stille meine neugierige Ungedult, die du schon durch so viele Gesichte rege gemacht hast! Du bist von vielen tausenden bereits darzu ausersehen, versetzte Asmod, ich gewähre dich deiner Bitte, mein Sohn! Schirr dich lüftig an, um mit mir eine Wanderung vorzunehmen.

Trauter Herzensbruder, wenn du mich so gesehen hättest, wie ich mich in der Minute bey meiner Gemüthsbewegung und Eiligkeit zu einer Reise mit dem Asmod anstellte! Mein Gesicht glühte vor Innbrunst als ein Ziegelbrennerofen; mein Herz hüpfte wie ein Kaninchen; mein Mund stammelte Worte, welche mir wie Vogelleim in den Zähnen kleben blieben; meine Augen schwammen in Wollust, und wurden so klein, als die Augen eines jungen Mädchens nach dem höchsten Genuß der Mannheit ihres Schäfers. Glückselige Stunde, in der ich mich befand! glückseliger Augenblick, dessen Erinnerung in meiner Brust immerdar erwachet!

Ich schürzte meinen Schlafrock mit demienigen Stück Schnur hinauf, womit ich des Nachts meinen Budel an das Ofenbein kuppele, damit er mit meinem neben mir schlafenden Kätzchen keine Händel anfange, und meinen Schlaf störe. Mein Puschen, mein getreues Puschen, welches in meinen Armen schläfet. Doch dies allerliebste Thierchen derzumalen beyseite! Nach diesem hüllte auf Rath des Asmod mich in eine Matte als in einem Sack, und Asmod warf mich auf seinen Rücken, worauf wir aus meinem Zimmer kamen, wie ein Vogel aus dem offen gelassenen Bauer oder Käfig.

Unsere Reise gieng so geschwind, daß ich kaum Athem holen konte, und befürchtete unterwegs zu bärsten, mein Eingeweide rüttelte sich zusammen, als würde ich es nimmermehr wieder brauchen können. Wo ich aber eigentlich zukam, und wo ich war, wuste ich nicht, bis mich Asmod in einem dicken Walde niedersetzte; ob aber dieser mir unbekante

Wald

Wald auf einem Berge oder in einem Thale gestanden habe, kan ich nicht sagen, und ich habe vergessen, meinen Führer darum zu fragen. Genug, daß dieser Wald weder zu Schiffen, noch Häusern, noch Palisaden einiges Holz hergegeben haben mochte, denn er war so dichte, daß kein Baum vor dem andern gefallen wäre, wenn man auch schon dessen Stamm durchgesägt hätte.

Wir machten an einem sehr dicken und hohen Baum Halte. Dieser Baum stund auf einem runden Platze, und war von denen andern ganz abgesondert; darzu übertraf er an Dicke alle andere Bäume, so, daß ihn ihrer dreyßig Mann nicht umklaftert hätten. Hier schüttelte mich Asmod aus meinem Sacke aus, setzte mich auf seine Schultern, und that mit mir einen in die vierhundert Ellen hohen Sprung auf den Gipfel des Baumes. Eine entsetzliche Menge Papagayen fuhren sogleich von denen Aesten des Baumes um und neben mich in die Höhe, wobey ich um meine Nase, Augen und Ohren bekümmert war, solche zu verlieren. Ich konte die Augen vor ihnen kaum aufthun, und ward von dem gräßlichen Geschrey dieser Vögel ganz betäubt.

Fürchte nichts, rief mir Asmod von der Seite zu. Ich habe in diesen Baum einen Dietrich versteckt, wormit ich das Archiv des Lucifers heimlich zu eröfnen gedenke; und jetzo eben habe ich ihn aufgehoben. Nachdem that Asmod einen solchen Sprung wieder herunter, daß mir alle Rippen im Leibe krachten. Er lies die Matte liegen, bis zu unserer Rückkunft, und wanderte mit der Last meiner Person in einem als ein Kanal durch den Wald gehenden Sumpfe, über welchem die in einander dicht geflochtenen Aeste derer Bäume eine Art von Gewölbe machten.

Asmod, welcher meinem Bedünken nach unmittelbar von dem obgedachten Baume einen geraden Sprung durch eine in dieses Gewölbe von Aesten gemachte Oefnung herunter in einem grausenvollen Abgrund that, verursachte in dem unten stehenden Sumpfe einen Plumper, als wenn ein Mühlstein darein gestürzt worden wäre. Der Schlamm schlug über mich zusammen, und ich hielt mich aus Leibeskräften an die starren Ohren meines Trägers, die härter als Eisen seyn musten, weil ich sie ihm sonst gewis in der Angst abgerissen hätte.

Wir gelangten endlich in gleicher Tiefe an eine Höle eines Berges, der diesen Riß von einer Erderschütterung empfangen zu haben schien. Ich habe oben vergessen anzumerken, daß die Augen meines Trägers so stark als zwo Fackeln leuchteten, welches Licht mir ungemein tröstlich war.

In dieser Höle befand sich ein Brunn, in welchem mein Freund setzte. So gros mein Vertrauen war, so fing es an mich jetzo zu verlassen, als er gleich einem Taucher mit mir hineinfuhr.

Während der Zeit wuste ich nicht, wie mir geschah, und ich begreife bis jetzo nicht, wie Asmod mich dabey für dem Ersticken bewahret habe. Da ich wieder anfing mich zu besinnen, war ich in einer Gruft, die einem Bergschacht gar ähnlich sahe, und die Felsenwände schienen reiches Erz in sich zu halten, in der That aber war es nichts, als Schwefelkies und Katzenflimmer, wie mich Asmod berichtete. Inzwischen verspürete ich einen seltsamen Geschmack in meinen Munde, der sich nicht wohl mit etwas vergleichen lässet, mir aber mehr widrig als lieblich vorkam.

Dies, erinnerte Asmod hierbey, ist bis an das Ende der Zeiten das Interimsbehältnis für die Seelen derer Plusmacher. Lucifer kan sie vor seinen Augen nicht leiden, weil er von Zeit zu Zeit Millionen so abgemergelter und ausgezehrter Seelen in sein Reich bekömmt, daß er seinen Ekel daran siehet. Zu dem Ende müssen jene hier solange schlafen, bis er sie endlich einlässet; ihr Schlaf aber ist tausendmal unruhiger, als er immer auf der Oberwelt unter denen Lebendigen gewesen seyn mag. Und aus diesem Grunde ist Grifael, welcher auch der Plusmacher Patron ist, wegen seiner zu grossen Gefälligkeit gegen diese Kreaturen beym Lucifer nicht allemal zum Besten angeschrieben.

Unter diesen Reden gelangten wir beyde endlich an die äuserste Pforte des Luciferischen Schlosses, welche sich plötzlich vor uns aufthat, sobald mein Führer die Losnng von sich gab, welches dem hellen Ihahn eines brünstigen Esels gleich klang. Zwey scheusliche Furchtgerippe sprungen uns sogleich entgegen, doch Asmod stieß sie mit dem Fusse zurück, und gab mir auf meine Erkundigung zur Antwort, daß diese zween Geister zu Thürhütern bestallt wären. Sie sind ewige Wächter ohne Wechsel, fuhr Asmod fort, der eine heisset Groll, und der andere Neid; auserdem sind sie die armseligsten Schurken in der Hölle; sie trösten sich aber damit, daß sie auf der Oberwelt von denen Sterblichen als zwo derer vornehmsten Gottheiten verehret werden. Täglich ziehen einige Regimenter Seelen ihrer ehemaligen Anbeter auf die Wache, worunter du sogar Prinzen erblicken kanst; jedoch sind diese in der Achtung, daß sie allemal Anführer werden, die Chefs aber sind diese beyden Scheusale selber.

Darauf geriethen wir in ein geraumes Vorderhaus, das als ein präch-

prächtiges Peristyl gothischer Baukunst anzusehen war. Hier befahl mir Asmod, von seinen Schultern zu steigen, welches ich durch seine Beyhülfe that, und neben ihm herwanderte, wiewol mir die Füsse immer schwankten, daß ich besorgte zu fallen. Ich wolte zagen, aber ich war von der Einbildung meines so vorzüglichen Glücks so mächtig trunken gemacht, daß dieser Rausch einer glückseligen alle Furcht der nüchternen Vernunft in mir gänzlich zu Boden schlug.

Ich ward gewahr, daß fünf Geister in Gestalt häßlicher alter Vetteln so dicht vor, neben und hinter sich mit ihren in Klauen habenden Besen beschäftigten, daß sie immerzu an mich anstiessen, und mir jedesmal dadurch einen recht convulsivischen Schauer erweckten. Mein Gefährd merkte meine Angst, und sagte: Sie wollen die Fusstapfen wegfegen, so du mit deinem irdischen Körper machst, aber umsonst, weil ihre Besen viel zu ätherisch sind. Sie sind aber vom Lucifer aus Spott abgeschickt, diese vergebliche Arbeit zu verrichten, weil ihr Gewebe im Leben in lauter Schein und Gleisnerey bestanden. Denn die eine ist die Seele einer Segensprecherin, die andere gehöret einer Kaffeeschälchen-Prophetin, die dritte einer Postenträgerin, die vierte einer Schinklaborantin, und die fünfte einer Gelegenheitsmacherin zu. Sey aber unbesorgt, sie sollen bald mit ihrem Spaß dir vom Leibe bleiben.

Als wir in einen Vorsaal traten, verliessen uns auch die gedachten fünf Furien; diese Antichamber aber wimmelte von Seelen, welche auf Audienz bey dem Lucifer warteten. Es war ein heftiges Gedränge unter ihnen, weil jede die erste seyn wolte; was mir aber am wunderbarsten dabey vorkam, war dieses, daß eine gar dienstfertige Seele eines Geheimnisvollen, der einem Engeländer ähnlicher, als einem Kalmucken sahe, dem und jenem Geiste eine Prise luftmachendes Niesepulver anbot. Doch welcher es probte, der bekam eine schrecklich lange Nase; der gefällige Austheiler selber hatte die längste, so, daß er sie nicht übersehen konte.

Wir giengen durch diese entfleischte-Schatten hin ganz wie durch die Luft; ich fühlte eben nicht, daß ich an etwas anstieß, und kam an das Apartement des Lucifer. Halt dich brav, mein Herz! sagte ich vor mir selber, als ich bey dem Eintritt merkte, daß mir mein Herz zum Bärenhäuter werden wolte. Tritt näher, Sterblicher! redete mich Lucifer in einem liebreichen Ton an, und ich wurde nun wieder so keck, als ich jemals gewesen bin. Wie es mir vorkam, so war Lucifer etwas unbaß, der Leib war ihm geschwollen, wie der Kessel einer Pauke, dabey er so groteske Gesichter

sichter schnitt, daß der dauerhaftesten Schwangern bey deren Anblick die Wehen vor der Zeit angekommen wären.

Schau, lieber Asmod, sprach er krächzend, indem er Blähungen von oben und unten ausstieß, ich habe die Tympanite oder die Windwassersucht auf eine lästerliche Art. Wenn ich sterblich wäre, so hätte ich schon müssen zerplatzen. Kurz vor euch kam eines Staatsmanns Seele bey mir an, die so glatt war, daß sie mir Appetit machte. Ich schluckte sie ein, und jetzo ist mein Ranzen so voller Winde, daß ich mich kaum regen kan.... Humm, verdammte Seele! rief er das Antlitz gegen seinen Hintern und auf den Rücken drehend, was machst du mir für elementische Händel in meinem Wanste? Ach! hörete ich darauf eine schwache Stimme aus seinem Bauche antworten: zörn nicht grosser Lucifer! Von der Oberwelt habe ich in Gedanken einen Haufen Plans von Friedensvorschlägen, auch andern Traktaten und geheimen Unternehmungen mit genommen; die verursachen dir in ihrer Verdauung diese Blähungen, welche nicht zum besten riechen.

Lucifer unterredete sich mit Asmod in einer mir ganz unbekannten Sprache, und rülspte darunter so viel Conventionen aus, daß der Qualm davon seine Hangleuchter ganz verfinsterte. Er drückte wie einer der verstopft ist, den verdrüßlichen Gast seines Bauchs los zu werden; aber, umsonst, denn diese Seele hatte sich so in seinen Kaldaunen verwickelt, daß sie nicht mehr los wolte. Der hat ausgelernt, seufzete Lucifer, welche Verwirrung müssen seines gleichen vollends unter denen Sterblichen stiften!

Indem trat eine ganz rauche und zotigte Seele herein, die ich für die Seele eines grimmigen Unthiers hielt, ich wurde aber bald verständigt. Woher unerschrockner Kosak? bewillkommete ihn Lucifer! "Von dem Pregelstrom her, antwortete jener, da bin ich in einem Scharmützel tödtlich verwundt worden. Weil ich einmal meinen nahen Tod vor Augen sahe, habe ich hernach mich noch so dick gefressen wie ein Wolf, so lange bis mir der Athem ausgieng." So recht! sprach Lucifer, aber du kömmst mir recht zu Passe. Leute deiner Art, die grade durchgehen, geben den besten Entscheid; ich werde also die Queckfilberkur mit dir an mir nachahmen. Hiermit faßte er die Kosakenseele, machte sie erst in seinen Händen zu einem Knaul, wie man eine Nudel zusammen kugelt, und darnach schluckte er die Pille hinunter. Sofort rollte sie ihm im Wanste herum, und stieß die Macchiavellisten-Seele vor sich heraus; endlich kroch sie

selber

selber unter dem Dreyfuß, den Lucifern zum Sessel diente, hervor, und dehnte sich zuletzt wieder aus, wie eine geschloßne Blume aus Knospe bricht.

Hab Dank vor deinen Dienst, sprach Lucifer zum Kosaken, belustige dich dafür im Lande der Ruhe, wie du denkst, darauf gieng der Geist ab. Wie, mächtiger Lucifer? entfuhren mir aus Verwunderung die unbedachtsamen Worte, der Barbar in das Land der Ruhe? Ist dies der Preis für verübte Unmenschlichkeiten? — Ha ha ha lachte Lucifer, und sagte zu mir: Fantast! ich höre schon aus deinen Ausdrücken, welcher Parthey du anhängest. Hast du in deinem Leben noch nicht angemerkt, daß diejenigen, welche andere gerne allezeit foppen und unterdrücken wollen, am ärgsten schreyen und mit Vergrösserungen ihr Weh klagen, wenn man ihnen dargegen nur einen Finger breit in den Weg legt? Geh, troll dich, und laß dich in meinem Reiche eines bessern unterrichten.

Ich folgte also dem Asmod voller Reue über meine Unbesonnenheit durch einen neuen Ausgang des Zimmers, und befand mich in einem düstern Hofe, von da wir in ein weites Feld kamen, dessen Gränze dem Aug unerforschlich blieb. Ich müste aber Millionen Zungen haben, alles auszusprechen, was ich flüchtig hin um und neben mich erblickte.

Eine ganz entnervende Erschütterung regte sich in mir, und ich meynte, daß sie gar auflösend wäre. Mich kam die Furcht an, daß sich hier Leib und Seele trennen würden, Asmod aber stellte mich zur Ruhe, denn, sagte er, wenn auch deine Seele hier bleiben wolte, was solten wir mit deinem Aase hier thun? Es würde die feine Luft, die hier regieret, durchaus verunreinigen. Darauf bat ich Asmoden, mir zu erlauben, daß ich mich ein wenig setzen dörfte, weil ich vor Müdigkeit nicht mehr stehen könte. Das kannst du thun, antwortete er, und brich darzu von dem Strauche, an dem du sitzest, einige Früchte ab, die dich vor der Müdigkeit bewahren. Da ich seinem Rathe folgte, fand ich an denen Ranken Früchte wie Koloquintenäpfel, deren Geschmack sie auch hatten; so daß ich sie wieder ausspeyen muste. Asmod aber sprach, hättest du sie hinter gegessen, so hättest du diese Oberwelt nimmermehr wieder zu sehen bekommen.

Wie sich dieses begab, stellte sich eine Seele bey uns ein, die mir einen Pakt Schartecken darreichte, daß ich eine davon gratis nehmen solte. Ich ersahe aus dem Titel, (denn es waren nur viele Exemplare eines einzigen Stücks) daß das Werkchen von der Verschwörung und Empörung derer Paraguayer handelte. In dem flüchtigen Uebersehen desselben traf ich die Herren Jesuiten als die durchtriebensten und undankbarsten Aufwiegler dieser Wilden wider ihre rechtmäßige Herrschaft in Europa abgeschil-

schildert. Wir brauchen nichts von deiner Waare! brüllte Asmod die gar armselige Spanierseele an, daß sie wegflog, wie ein Blätchen Metallgold bey einem starken Hauch dem unvorsichtigen Künstler entflattert.

Darnach wandte sich Asmod gegen mich, und sagte: Empfang hiermit die nothwendige Lehre wegen deines Betragens gegen alle Seelen, die du hier antreffen wirst, nemlich: daß du keiner nichts glaubest, was sie zu dir saget; Noch vielmehr laß dir dieses zur Warnung dienen, daß du von keiner nichts annehmest, was sie dir anbeut. Wisse, daß diese melancholische Einöde der Sammelplatz derer Seelen ist, welche mit Lügen gestorben sind: so lange ihnen diese noch anklebet, so lange werden sie nicht in das Land der Zufriedenheit eingelassen, und aus Mitleid läßet man sie endlich höchstens in das Land der Wünsche, welches ein wenig besser ist als hier das Land der Reue. Dieserwegen suchen die hier einquartirten Seelen ihre Lügen andern zuzubringen, wie ihr Sterblichen Krankheiten oder Affekten von euch auf andere magisch abpflanzen wollet; weil sie aber hier nimmermehr zu ihrem Zwecke gelangen, so kommen sie auch nimmermehr von hier weg, auser wie gedacht einige nach langer Zeit in das Land der Wünsche.

Wol gut! wandte ich ihm ein, verzeih mir, lieber Asmod, wenn ich dich frage, was es auf diese Art für eine Bewandnis hat mit der Seele, welche du jetzo verscheuchtest: denn ich finde gleich bey der ersten einen Widerspruch dessen, was du jetzo da sagest. Wie so? versetzte Asmod, es ist die Seele eines Studenten oder Schülers von Alcala Henares in Spanien, welcher dies Gelegenheitsschriftchen seiner eigenen Arbeit in Druck gab. Der Verleger konte wenig Stücke davon absetzen, und bezahlte dem armen Verfasser mit gedruckten Exemplarien, so dieser hausiren trug und bald einem Grand im Pallast, bald einem Miquelet am Wege dedicirte. Diese lächerliche Lebenserhaltung machte ihn zu einem förmlichen Vagabonden, bis der gute Mensch eines Tages von einem Anhänger derer Jesuiten heimtückischer Weise niedergestochen wurde.

Weil ihm der Hunger getrieben hat, seinen Patronen Lobsprüche anzulügen, so wird diese Seele vermuthlich nicht gar lange hier sequestrirt bleiben. = = = Ich ward dabey neugierig von Asmoden selber die schändliche Aufführung derer Herren Pater des Ordens aussprechen zu hören, und sagte: ist aber das Betragen derer Jesuiten mit denen Paraguayern nicht recht verabscheuungswürdig? Ich finde nichts verabscheuungswürdiges darinne, antwortete mir Asmod, der Geiz der Christen müste denn solches darinne antreffen. Wenn haben denn die Paraguayer denen Europäern

ropäern Boten geschickt, daß sie ihre Sklaven seyn wollen? Die Spanier paßten ja in die vier hundert Jahre lang auf die Gelegenheit, die Mohren aus ihren Lande herauszuschmeisen; so könten ja die Paraguayer auch das thun, was denen Spaniern recht war, und ebenfalls ein fremdes Joch abschütteln, das ihnen aufgedrungen worden. Vermögen sie sich nur durch Hülfe derer Jesuiten bey ihrer Freyheit aufrecht zu halten, so sind sie Narren, wenn sie es nicht thun; aber die Spanier sind sehr erbittert und haben Nachdruck, ohne Demüthigungen läuft es für die Paraguayer nicht ab, wenn sie sich vollends auf sich selber allein verlassen. = = Steh auf, und laß uns weiter herum wandeln.

Wir waren noch nicht weit gegangen, als zween Soldaten, deren einer ein Oesterreicher, der andere ein Preuße war, beyde aber von recht martialischen Ansehen ganz versöhnt mit einander in einen Busch sich unsern Blicken entzogen. Der Tiefsinn konte bey ihnen nicht kenntlicher seyn, und nach Asmodens Anmerkung war der Preuße bey Großjägerndorf wider die Russen, der Oesterreicher aber bey Lissa geblieben. Der erstere hatte vor der Schlacht noch einen Brief auf der Trummel an einen Freund geschrieben, daß 150000 Tartarn in Moskau eingefallen wären; es stammte aber diese Unwahrheit aus Sachsen, und gehörete zu denen Schreckmährchen, womit man von Zeit zu Zeit die Unruhigen unter denen dasigen Einwohnern im Zaum hält, denen Geduldigen aber, als denen meisten, vollends die Kolik und kalte Visse vor Gram und Aegernis zu machen sucht. Der Oesterreicher betreffend, der verkaufte die Löwenhaut, ehe er sie hatte und versicherte, daß Schlesien für sie bereits so gut als schon erobert wäre. Die patriotischen Lügner!

Ein Husar in einer mir unbekanten Uniform sprengte uns entgegen, und gab mir mit der Fläche seines Säbels einen Hieb über die Schulter, den ich aber so wenig als eine Pflaumfeder fühlete. Ich wäre in nicht geringer Angst gewesen, wenn der Kerl noch hätte schaden können; so aber lachte ich zu seinen Drohungen von kreuzweis zusammen flicken, von Flügel abhauen, von Schiessen, daß mir der Dampf zum Halse ausgehen solte, u. a. m. Nach einigen auswendig gelernten Fluchen verließ er uns, ich aber sagte; der hat in seinem Leben wol manchen in das Reich der Schatten befördert? Nichts weniger als dieses, antwortete Asmod: bey seiner Ankunft wolte er Lucifern überreden, daß er einmal etliche neunzig Feinde er allein gefangen eingebracht, ein andermal für seine Person sich mit siebzehn Husaren von der Gegenparthey herumgeschlagen und sie alle niedergesäbelt hätte, bis auf einen, der entkommne wäre. Abischog ein

dienstbarer Geist wuste es aber besser. Der Grossprecher hatte keinen Feind noch kennen gelernt! In der Stadt wo er in Garnison lag, begegnete er einem Wagen verwundeter Kammeraden; weil ihn seine Mutter verwahrloset hatte, daß er kein Blut sehen konnte, fiel er in Ohnmacht auf das Steinpflaster hin. Er wäre zu retten gewesen, wenn man ihn nicht zu spät trepaniret hätte.

Wir gingen durch einen Schwarm Invaliden, deren jeder uns seine Wunden zeigte, ich dachte dabey wie jener König von Lacedämon: die wären mir lieber, welche euch so gezeichnet haben! Sie trugen alle noch das ehrwürdige Geräth der Bettelei mit sich; in der That waren sie Marodebrüder. Vier darunter gaben sich für sächsische abgedankte Soldaten aus, die ihr gutes Leben, das sie verlassen müssen, bedauerten, wegen des Gnadengelds, das sie bis zu ihrem Tode richtig genossen hätten.

Von diesem paßirten wir einen schmalen Steg, der über eine Lache gieng, welche eine Heerde gewesene Schleichhändler und Falschmünzer schlämmeten. Ein Theil von ihnen wateten in der Lache und warfen den Schlamm an das Ufer, auf diesem stunden andere und wälzeten die Haufen wieder hinein. Ich kann also nicht bestimmen, wenn sie werden mit der Arbeit zu stande kommen; denn Asmod wuste es selber nicht.

Nachher erstiegen wir einen kleinen Hügel von rother Erde, auf welcher kein Kräutchen wuchs, und trafen darauf ein Schwarm Seelen von sächsischen Negocianten an. Ihre Gewande glänzten als seidene und göldene Stoffe, ich sahe Scharlach, Batist, Kastorhüthe, Tabatieren, Sackuhren, Etuis, Steinschnallen, Modenfarben bey diesen Schatten funkeln; und dachte, daß dem Feind nicht zu verargen seyn müsse, wenn er auch bey diesen auf silberne Becher, Messer, Löffel, Assietten, Kannen, Terrinen, Blakers, und andere Gefäße, Geschmeide und Juwelen schliese, und alsdenn in seinen Bedürfnissen sich den unsündhaften Gedanken einkommen lasse, solche Herren um einen Vorschuß zum Durchsatz seines Krieges zu ersuchen, und ihnen noch die freye Wahl lasse, ihm anstatt eines Theils des Geldes etwas von diesen kostbaren Schnurpfeifen nach dem Werth der Materie zugeben. Wie gehts denn sonst, lieben Leute? sprach ich zu ihnen, und holete zu jedem Worte so tief einen Seufzer, daß sie mich für einen Herrnhuter ansahen.

Alle betrachteten ganz nachläßig mich von oben bis unten, und stunden wie stumme Pantomimen. Mein alter brauner Schlafpelz, dem eine dicke kamelharine Schnur zusammen hielt, und zugleich dessen schadhaftes kattunes Unterfutter sehen lies; meine indianisch-hochkarmosin-ziteronische Pipham-kropf-färbig-schielenden Hosen, die oben zugleich die Stelle eines Bauchgurts vertraten, und unter denen Knien eine Anlage zu

Strümpfen

Strümpfen in Ermangelung dieser waren, meine blaue grobwüllene Mütze, das behaltene Andenken eines ersoffenen Matrosens, die schmutzige Servet um meinen Hals, meine alten Halbstiefeln, die ich zu Pantoffeln geschnitten hatte, kurz: mein ganzer Aufzug ward nebst meiner Personalität selber von ihnen betrachtet, wie man etwan sonst ein ausgestopftes Meerbischöfchen oder Seekalb begaffet.

Endlich brach einer unter ihnen das Stillschweigen, und sagte ganz kaltsinnig zu mir: „mein Freund, wenn ihr aus dem Tollhause bis zu uns den Sprung gethan habt; „so beschämet ihr den stärksten Voltigirer mit eurer Kapriole.„ Ich würde mich über diese Anrede erzörnet haben, wenn mein frommer Aufzug diesen Weltleuten keine Entschuldigung zugezogen hätte. Daher eröfnete ich ihnen, daß ich ein vernünftiger und redlicher Engelsmann aus Pensylvanien wäre; weil aber hier das Land war, da niemand dem andern glaubte, so dachten sie auch von mir was sie wolten. Unter sich sprachen etliche französisch, andere italiänisch, die meisten aber deutsch; sie musten hier am wenigsten misvergnügt seyn, in Erwägung der übrigen Seelen des Gebietes, worinn ich mich befand. Sie sprachen alle freundlich mit einander, und durch die mutuellen Widerlegungen jedes Erzehlung und Meinung, fanden sie ein immerwährendes Mittel wider die Langeweile.

Komm weiter! trieb mich Asmod an fortzugehen. Diese Seelen, sagte er, sind am meisten zu bedauern; denn in ihrem Leben musten sie zwiefache Lügner aus Noth werden, und widersprachen und schadeten sich dadurch oftmals selber. Gegen ihre Feinde thaten sie ärmer, und gegen ihre Gläubiger stelleten sie sich bemittelter an, als sie es in der That waren! Sah sie aber der Feind die letztere Rolle spielen, so hielt er es für Wahrheit und drückte sie desto härter; und spielten sie denn wieder die Rolle des erstern, so wurden ihre Gläubiger stutzig. Hierdurch verloren sie bey Freunden und Feinden den Credit. Danke es ihnen aber ihr Unglück, daß sie nicht genug zusammen hielten, und sich oft Verräthern anvertrauten, die hernach ihren Widersachern die förmlichsten Verzeichnisse ihres eigentlichen Vermögens einlieferten.

Am Fusse des Hügels in einem Thale, welches aus lauter Sand und Heide bestand, tanzten viele Reihen Frauenzimmer herum. Die Gewand waren das meiste an ihnen, denn ihre Quasi-Körper selber, sahen so vertrucknet aus wie Tobaksblätter. „Diese armen Thierchen, sagte Asmod, sind vor Sehnsucht gestorben, aus Mangel derer „Mannspersonen in ihrem Lande, weil der Krieg ihnen nichts als Krüpel und Siechlinge „zur Wollust gelassen hat.„ Uebrigens muste es diesen Lodyes sehr heiß seyn, denn die meisten unter ihnen hatten ihr ganzes bißchen Brustfleisch blos und ausgelegt. Wider meinen Willen und darzu vergebens bey deren Anblick, schlug mir die Wünschelruthe meiner Begierden nach diesen Fallgruben der verderbten Natur. Wie ist doch das menschliche Herz der lächerlichste Spitzbube! Verzeih mir, trauter Bruder, diese fleischlich gesinnte Anmerkung; wir frommen Leute verstehn schon einander.

Ehe wir noch das Ende dieser Heide zurücklegten, kamen wir an einen Baum von Gestalt unserer Kiefern, an welchen ein Zeitungsschmied mit einem Strumpfband der Madam Lucifer angelegt war. Er schwatzte mehr als zehn Aelstern; damit er aber immer Materie hatte, so sassen auf dem Baume zween Lügenteufel, Sogdiel und Pakratas, davon dieser ihm Pralereyen, und jener Verkleinerungen vorsagte; welches alles die angebundene Seele wie ein Staar nachplauderte, und hernach noch in den Sand um den Baum herum mit seinem Stabe schrieb. Wenn der Raum erfüllet war, strich er den

Sand wieder gleich, und schrieb, (zugleich darzu hersagend,) etwas anders, allemal aber darbey: Ausführliche, gewisse, wahrhafte und zuverläßige Nachricht!

Dieses Gemäld war für mich ein Räthsel, dessen Deutung ich ohne Asmodens Auflösung nimmermehr errathen hätte; die Sache verhielt sich aber also. Einen Zeitungsschreiber unter denen Sterblichen, der von Mitleid für die Töchter seines und des benachbarten Landes heftig eingenommen ist, habe ich von Madam Lucifer ein wunderthätiges Krüstal bringen müssen, in welchem sich alle hier in Sand geschriebene Charaktere abspiegeln. Bey jedem Vorfall eines Scharmützels, einer Retirade, eines Ueberfalls und endlich gar eines förmlichen Treffens zwischen denen beiderseitigen deutschen Haupttheilen, schauet und lieset der erleuchtete Krystallgucker in seinem unterirrdischen Spiegel, und theilet den gefundenen Bericht seinen betrübten Schönen zum Trost mit. Diese gefälligen Kinder wünschen ihrem Patron tausend Glücke, wenn sie bey Lesung seiner Blätter sich von dem Schrecken, den ihnen andere Novellisten eingejagt, wieder erholen, da die Parthey, unter welcher sich ihre Liebsten befinden, wo nicht allemal gesiegt, dennoch trotz des grimmigsten Angrifs und heftigsten Einhauens, oder Kartätschenfeuers derer Gegner, selten über einen Mann und ein altes Packpferd eingebüst hat.

Die trübe Ferne ließ mir von hier eine Spitze als eines Thurms und dabey einige niedrigere Höhen sehen, so daß es fast als eine Stadt meinen Augen vorkam. Ich war näher dabey, als ich dachte, denn die falbe Dämmerung, welche anstatt des heitern Lichts in diesem Reiche herrschte, verstattete nicht, die Gegenstände eher zu erkennen, als bis man ihnen gar nahe war.

Itzo befand ich mich auf einem Anger, auf welchem ich ein Erdgewächs bemerkte, das eine völlige Gleichheit mit einer Art unserer Schwämme hatte, die von denen Wundärzten gebraucht und Bofiste genennt werden. Denn sie hatten dieselbe kugeligte Gestalt, wuchsen als eine Kaule zusehend, und gediehen zu einer ungeheuren Grösse; ebenfals war inwendig nichts als Wind, und sie gaben auch, wenn man sie trat oder drückte, einen staubigten Rauch von sich, welcher Staub bei denen unsrigen giftig ist und blind macht.

Dieser Anger war der Ort, wo die in dies Land verwiesene Staatsmanns-Seelen ihr Rendezvous zu halten pflegten. Einige unter ihnen waren heftig geschwollen, welches die grosen Geheimnisse waren, die sie so arg blähten, und mit ihnen in die Unterwelt gekommen waren. Sie schienen darauf ziemlich stolz zu seyn; denn sie schätzten die Geheimnisse viele Tonnen Goldes werth, wenn diese unzeitigen Kinder ihrer Fantasey noch im Leben ausgebrütet und an Mann gebracht worden wären. Nichts destoweniger muste auf Lucifers Verordnung, ein Geist Abrakad, die Speichelkur mit ihnen vornehmen; und von diesem Auswurf waren die obgedachten Schwämme von der Natur eines Bofist erwachsen. Bey jedem Mal Ausspeyens sagten die geschwollenen Seelen: wieder ein Geheimnis wieder etliche Millionen zum Teufel! Nach der Salivation aber sahen diese Seelen wie grosse an der Verzehrung gestorbene Körper aus.

Das Gegen wolte anfangen, mir beschwerlich zu werden, denn ich war in der That weiter geschritten, als ich mir eingebildet hatte. Asmodi aber tröstete mich, daß ich bald an der Anhöhe wäre, die ich vorhin gesehen, aber nicht eben zu besteigen hätte. Dies geschah, als wir eben in ein dickes Gebüsche giengen, in welchem ich eher Hauerseelen als Geister von Menschen anzutreffen hofte; ich irrte mich aber, als wir ein wenig fortgegangen waren. Dieser Busch war die Bekleidung eines Thals, in welchem auf der

einen

einen Seite ein kleiner stillstehender See zu sehen war, und deckte auch noch den Fus eines hohen Berges, welcher einen felsigten Grund hatte, und oberwärts ganz nackend war. Er lies verschiedene steile Spitzen sehen, der ich von fern für die Thürme einer weit entlegenen Burg gehalten hatte. Der ganze Busch wimmelte von Marodebrüdern und Ausreissern verschiedener irdischen Armeen, deren erstere mir selbgeritzte Wunden, und die letztern nachgemachte Päsſe wiesen, ohne daß ich es verlangte. Sie lebten hier ganz vertraulich unter einander in einer auf der Oberwelt behaupteten Unthätigkeit, was den Krieg betrift, und die nächtlichen Besuche, die sie im Leben bey dem Vorrath derer Landleuten ablegten, hatten sie hier nicht nöthig. Wir giengen auf den Ufern der kleinen See dicht an ihr vorbey, und erblickten auf selbiger am Rande viele mit Personen beyderley Geschlechts vollgepfropfte Gondeln, die wir unaufhörlich denen auf der Mitten der See angezündeten Freudenfeuern für verlorne Schlachten ansahen. Wie glücklich, rief ich aus, leben diese Leute in der Einbildung! Du hast Recht, erwiederte Asmod, denn sie würden es dem schlecht danken, der sie aus dem Irrthum reissen wolte. Wenn du den Horaz gelesen hast, so wird dir daraus eine Erzehlung von einem Wahnwitzigen beyfallen, der täglich den Schauplatz besuchte, und gegen die leere Bühne mit lautem Zuruf und Händeklatschen applaudirte, als wenn er wirklich eine Komödie hätte aufführen sehen; der aber, als er wieder zu Verstande gebracht war, sich über seine Vorsorger und Aerzte beklagte, weil er in seinem süssen Unsinn glücklicher als bey dem beschwerlichem Verstande gelebt hatte.

Auf dem sich uns nähernden Berge entdeckte ich ein Gewimmel, welches, nach Asmodens Deutung, Seelen aus dem Reiche des nordischen zweyköpfichten Löwens waren. Sie sahen sich um, aber sie thaten auch nichts weiter, als daß sie sich umsahen. Geh nicht zu ihnen hinauf, warnte mich mein Gefährd, du würdest durchaus von einem Theil derselben Unwillen erwecken; sie sind gestraft genug, weil sie unter sich selbst uneins, und zu ewigen Zanken verdammt sind. Unter diesem Gespräch gelangten wir an den Berg und an eine Höle, in welche zu gelangen ich einige Stufen hinunter steigen muste. Auf denen Stufen saßen etliche armselige Hudler, welche mir gedruckte Scharteken vorhielten, welche nach Anzeige ihrer Titel wahrhafte und gleichwol erlogene Nachrichten von der und jener Schlacht, Belagerung und Anzahl derer gemachten Gefangenen und anderer Eroberungen enthielten. Wie ist es möglich, fragte ich meinen Geleitsmann, daß man aus dem Stegreife dergleichen ganz ungegründete Dinge auf der Oberwelt hat aussprechen können? Und gleichwol ist es geschehen, bekam ich zur Antwort, die es gethan haben, denken: Alle Vortheile gelten!

In der Höle entdeckte sich ein geraumes und von dem Feuer eines Kamins erleuchtetes Zimmer. Es befanden sich darinne verschiedene ansehnliche Männer, davon einige Südländern, die andere aber Nordländern ähnlich waren. Sie waren allerseits im Leben geheimer Verständnisse mit denen Feinden beschuldigt worden, und bey empfundener Ungnade und Verhaft waren die ersten für Gram gestorben, und letztere hatten sich in Brantewein todt gesoffen. Sie schwatzten gegen einander insgesamt von ihrer Unschuld, aber keiner glaubte dem andern; daher ward des Plauderns kein Ende, weil jeder seinen Mann von der vorgeblichen Wahrheit vergebens zu überführen suchte. Lustig war es anzusehen, wie Betrieger sich unter einander als die redlichsten Leute anstellten; aber ach! trautster Bruder! ich war dem Ende meiner Glückseligkeit näher, als ich dachte. Mit Wehmuth melde ich nur den Rest meiner Erscheinung.

Ich

J758
W137e
1-SIZE

Ich hatte die Ehre, hier Madam Lucifer kennen zu lernen, welche an dem Kamin stund, und eine Beschäftigung trieb, welche ich dir bald eröfnen will. Ihr Aufzug kam der spanischen Tracht am nechsten, oder vielmehr sahe sie wie eine Skaramuzin aus. Sie war schwarz bekleidet, doch waren ihre Kleider roth eingefasset; auf der Nase aber trug sie eine Brille, ob man ihr schon kein hohes Alter ansahe. Ihre Maiestät, so aus ihren Augen funkelte, vermehrte meine ihr begegnende Demuth, und ich hätte aus überflüssender Unterthänigkeit meines Herzens ihren geheimsnisvollen Poder geküßt, wenn sie es verstattet hätte. Indem ich ihr aber meine Vorbeugung machte, erschreckte mich eine klare Stimme, welche rief: Böswicht! Lügner! Verräther! Nichtswürdiger! Aufwiegler! Anhetzer! Komplotmacher! Verläumder! Maiestätsschänder! Rebell! Barbar! Undankbarer! Verruchter! ∴ Behüte mich, ich weis nicht was! sprechend fuhr ich zurück, das bin ich alles nicht, den Lügner ausgenommen. ∴ "Erschrick nicht, tröstete mich mein Führer, diese Worte gehen dich nichts "an, und kommen von der Seele in dem Vogelbauer her, welcher über Madam hänget. "Diese Seele muß etwa auf der Welt einem Politikus oder Staatsautor zugehöret ha"ben, und Madam hat sie zu ihrer Kurzweil anstatt eines Papagay in dies Behältnis "gestecket."

Die Madam schürrte das Feuer ziemlich stark an, und zog zu meiner Verwunderung einen Haufen geglühte Seelen heraus, welche sie in ein Faß warf, wo sie sich abkühlten, und wie Gipsmännerchen aussahen. Sie brannte sie auf die Art, wie die alten Tobackspfeifen aus, daher ich mit Erstaunen mich darum erkundigte. Es sind, sagte Asmod, Seelen von Religionskünstlern, welche die Welt überreden wollen, daß der gegenwärtige Krieg ihre Empirik zu Liebe angestellt sey. Ich wolte über diese Lästerung rasend werden, denn ich glaubte, daß ich selbst dabey angestochen wäre. Aber, Bruder! denk, was geschah! Madam Lucifer sprach: Asmod! reich mir dort das Bündel Frische her, und leg den Schlingel, der bey dir stehet, oben darauf. ∴

Was weiter geschehen ist, weis ich nicht. Ich fiel vor Entsetzen in eine Ohnmacht, und als ich aus dieser erwachte, und zu mir selber kam, befand ich mich wieder auf meinem Lager. Was dünket dich, trautester Bruder! hiervon? Grifael erschien mir zween Tage darauf, und befahl mir dieses alles aufzuschreiben, worzu er mir die Worte in die Feder sagte. Lebe wohl!